

Thomas Bornhauser
FDP-Fraktion
Gaswerkstrasse 7
8570 Weinfelden
Diessenhofen

Paul Koch
SVP-Fraktion
Schlossackerstr. 28
8526 Oberneuforn

Urban Brütsch
CVP-Fraktion
Steinerstrasse 3
8253

EINGANG GR 16. Dez. 2015		
GRG Nr.	12	IN 45 427

+ 63

Interpellation

Nachhaltige öffentliche Beschaffung im Bauwesen

Einleitung

Am Beispiel der Ausschreibung „Montagebau in Holz“ beim Bildungszentrum Arbon stellen sich dann nachfolgend die Fragen.

Folgende Zuschlagskriterien wurden angewendet:

- Termin und Kosteneinhaltung, Ausführungsqualität bei Referenzobjekten
- Preis
- Leistungsfähigkeit der Unternehmung
- Qualifikation des Teamleiters
- Sicherung des Ausbildungsstandes

Folgende weitere Unterlagen wurden unter anderem angefordert:

- Kopie des gültigen Zertifikates „ständige Liste“
- Angaben zur Herkunft des Holzes, es ist erstrebenswert möglichst Schweizer Holz zu verwenden.

In diesem Zusammenhang wird der Regierungsrat ersucht, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Sieht der Regierungsrat die Möglichkeit, auch im Hochbau objektbezogen Ökologie als Zuschlagskriterium zu verwenden?
2. Ist der Regierungsrat bereit einen allfälligen Mehrpreis für Schweizer oder Thurgauer Holz zu bezahlen und diesen Zuschlag offen in der Ausschreibung zu deklarieren?
3. Kann sich der Regierungsrat vorstellen, bei offenen Verfahren den Nachweis über die Einhaltung eines GAV bei den paritätischen Kommissionen einzufordern, um nicht nur auf die Angaben des Anbieters zu vertrauen?
4. Sieht der Regierungsrat die Möglichkeit, bei der Prüfung der sozialen Verpflichtungen der Anbieter Präventionssysteme zu bewerten und somit nicht nur auf repressive Systeme zu setzen?
5. Sieht der Regierungsrat die Möglichkeit, die Aus- und Weiterbildung zum öffentlichen Beschaffungswesen für Bauherrenvertreter und Architekten zu verbessern?

Begründung

Bei der Beschaffung von Baudienstleistungen nimmt der Kanton Thurgau bei der Umsetzung der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen eine Vorreiterrolle ein. Das Instrument „ständige Liste“ ist wegweisend und wird anderorts selten angewendet. Die Reihenfolge und die Bewertung der Zuschlagskriterien sind fair. Das Hochbau- und Tiefbauamt nehmen mit ihrer Vergabepaxis eine Vorbildfunktion für die Thurgauer Gemeinden und

Schulen ein. Nicht wenige übernehmen bei Vergaben die Praxis der beiden Ämter. Es ist eine Tatsache, dass viele Bauherrenvertreter mit der Anforderung an die öffentlichen Ausschreibungen überfordert sind.

Bei der Motion Fisch hat der Regierungsrat eindrücklich darauf hingewiesen, dass bei der Vergabe von Baudienstleistungen ökologische Zuschlagskriterien auch bei geltendem Recht möglich sind. Mit dem Regierungsratsbeschluss vom 26. Juni 2012 habe er die Richtlinien dazu geschaffen. Im Weiteren weist der Regierungsrat mit Recht darauf hin, dass mit der „ständigen Liste“ ein ausgezeichnetes Mittel besteht, um zu kontrollieren, ob die Anbieter ihren sozialen Verpflichtungen nachkommen.

Sehr oft findet bei Neubauten des Kantons der Werkstoff Holz Verwendung. Dieser nachwachsende Rohstoff ist im Einklang mit Beton und Stahl ein hervorragender Baustoff, auch für moderne Bauten. Der Kanton Thurgau ist der grösste Waldbesitzer und die Forstwirtschaft und die Sägereien sind darauf angewiesen, dass der Werkstoff Holz aus dem Thurgauer Wald auch im Thurgau verbaut wird. Im Thurgauer Waldgesetz ist folgendes geregelt. Artikel 30 Verwendung von Holz: „ Der Regierungsrat sorgt dafür, dass die staatlichen Stellen die Verwendung einheimischen Holzes im Rahmen ihrer Möglichkeit fördern“.

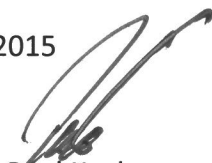
Die Interpellanten halten fest, dass es in keiner Weise darum geht, die Arbeit der kantonalen Stellen geringzuschätzen. Es geht darum, den vorhandenen gesetzlichen Spielraum auszunützen und den regionalen Anbietern eine faire Chance bei Bauaufträgen der öffentlichen Hand zu geben.

Wir danken dem Regierungsrat für die Beantwortung der Fragen.

Weinfelden, 16. Dezember 2015



Thomas Bornhauser







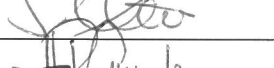
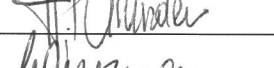

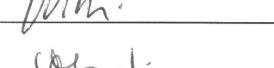
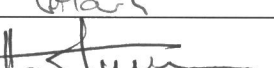
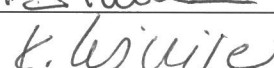
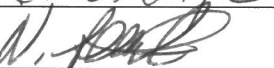
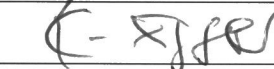

Paul Koch



Urban Brüttsch

Nachhaltige öffentliche Beschaffung im Bauwesen

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1 Zweifel Fritz		26 Knöpfli Walter	
2 Vögeli Max		27 Meyer Hanspeter	
3 Parober Carlo		28 Nahr Silvio	
4 Max Meckli		29 Wisli Jürg	
5 Oswald Ueli		30 Marty Walter	
6 Vietze Enshane		31 Brunner Max	
7 H.P. Wehrle		32 Thalman Thomas	
8 H. Marazzi-Egloff		33 Bartel Ruedi	
9 Bon David H.		34 Vos Scheppe	
10 Pretali Beat		35 Leir Herman	
11 Eugster Daniel		36 Zahnd Uwe	
12 Gschwend Vito		37 Rutishauser Matthias	
13 Zimmermann Hanspeter		38 Christa Kaufmann	
14 Christen Mader		39 Armin Eugster	
15 Marise Bornhauser		40 Bernhart Jos	
16 Hans Trachsel		41 U. Müller	
17 Wüst Wm		42 MATH BOENMANN	
18 Rudolf Bä		43 Cécilia Rosenthal	
19 Dickusich Elisabeth		44 Ruedi Heim	
20 ZBINDEN Ruedi		45 Stefo-Geiger	
21 Nägeli Willy		46 Alex Frei	
22 Schenke-Mares		47 Astrid Ziegler	
23 Anne Margrit		48 Reto Lagler	
24 Gubler René		49 Hans Fenz	
25 Albrecht Clemens		50 Hanspeter Perschke	

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
51 Schönholzer Walter		76	
52 Meyer Robert		77	
53 Kaufmann Brigitta		78	
54 Fisch Ueli		79	
55 Leuthold Stefan		80	
56 Ginder Hans-Peter		81	
57 Sonja Wiesmann		82	
58 Steiner Egon, UA.		83	
59 Lorenz Hans		84	
60 Brigitta Hartmann		85	
61 K. Winiger		86	
62 Didi Fenecke		87	
63 Egger Kurt		88	
64		89	
65		90	
66		91	
67		92	
68		93	
69		94	
70		95	
71		96	
72		97	
73		98	
74		99	
75		100	